

Fallbeispiel „Hobbyzucht“

Kann Qualzucht geahndet werden?

Behördliches Vorgehen am Fallbeispiel, im Vergleich mit RLP und rechtliche Einordnung und Kommentierung durch die Staatsanwaltschaft Darmstadt



Fallbeispiel „Hobbyzucht“

Agenda

1. Qualzucht EU-Recht
2. Recherchen/ Anschreiben Online-Portal
3. Antrag mit Durchsuchungsbeschluss
4. Vorortkontrolle
5. Einzeltiergutachten
6. Qualzuchtmerkmale
7. Kaufverträge/ Einnahmen/ *Jobcenter*
8. Ergebnis und Kosten
9. Fazit/ Diskussion



Qualzucht in Europa

QUALZUCHT IN EUROPA – RECHT UND PRAXIS IM ÜBERBLICK



Anschreiben Online-Portal

- Online-Recherche zu Verkaufsanzeigen
- Behördenanfrage an „Deine Tierwelt“
(auf Grundlage von § 16 Abs. 2 TierSchG)

„Da geprüft werden muss, ob der Anzeigensteller seine Tätigkeit gewerbsmäßig im Sinne der §§11, 11b Tierschutzgesetz ausübt, bitte ich Sie um die Zusendung der vorhandenen Kontaktinformationen des Anzeigenstellers sowie, wenn möglich, der Anzahl der von diesem geschalteten Anzeigen mit Datum der Anzeige, Anzeigetext, Bildmaterial, etc. der letzten 4 Jahre.“

Veterinärstudierende im Praktikum

Bürger und Ordnungsamt
Abt. Veterinärwesen und
Verbraucherschutz

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Deine Tierwelt GmbH
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

Der Oberbürgermeister

Bürger- und Ordnungsamt
Abt. Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Rheinstraße 67, 64295 Darmstadt
Zimmer/Nummer 1
Ansprechpartner/-in: Frau Hauser
Telefon: 06151 13-4370
Telefax: 06151 13-4743-70
E-mail: avv@ darmstadt.de
Internet: www.darmstadt.de
Leitwert-ID: 06411000-64283-92
Datum
17.11.2022

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
32/7-DAS2026-TS

**Durchführung des Tierschutzgesetzes;
Betreff: Behördenanfrage - dringend**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich bei Ihnen eine offizielle Behördenanfrage bezüglich einer Anzeige von Deine Tierwelt vom 14.10.2025 stellen. Das Aktenzeichen lautet 32/7-DAS2026-TS.

Meiner Behörde ist folgende Anzeige zur Kenntnis gelangt:

- Anzeigennummer: 12345678
- Link der Anzeige: <https://www.deine-tierwelt.de/>
- siehe Screenshots ab Seite 2

Da geprüft werden muss, ob der Anzeigensteller seine Tätigkeit gewerbsmäßig im Sinne der §§11, 11b Tierschutzgesetz ausübt, bitte ich Sie um die Zusendung der vorhandenen Kontaktinformationen des Anzeigenstellers sowie, wenn möglich, der Anzahl der von diesem geschalteten Anzeigen mit Datum der Anzeige, Anzeigetext, Bildmaterial, ect. der letzten 4 Jahre.

Die Aufforderung zur Erteilung der Auskünfte stützt sich auf § 16 Abs. 2 Tierschutzgesetz. Demnach haben natürliche und juristische Personen der zuständigen Veterinärbehörde auf Verlangen die Auskünfte zu erteilen, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben erforderlich sind. Eine fehlende oder unvollständige Auskunft ist bußgeldbewehrt.

Bitte informieren Sie den Anzeigensteller nicht über die Herausgabe der Daten, da sonst der Ermittlungserfolg gefährdet ist.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Max Mustermann
Verwaltungsangestellter

Postbank Frankfurt
Konto-Nr. 2612 601 - BLZ 500 100 60
IBAN: DE93500100600002612601
BIC: PBNKDE33

SparKasse Darmstadt
Konto-Nr. 544 000 - BLZ 508 501 50
IBAN: DE93508501500000544000
BIC: HELADEF1045

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Ausgangslage

- Anzeige eines Käufers bei der Polizei und Vet.-Amt

2020

- ✓ Hinweise auf gewerbsmäßige Zucht von Französischen Bulldoggen
- ✓ Bestätigter Verkauf von Welpen über das Online-Portal „Deine Tierwelt“

Bereits in 2018

- ✓ Zucht von Sphinx-Katzen ohne veterinärbehördliche Erlaubnis
 - u. a. Verstoß gegen §11b TierSchG

Antrag mit Durchsuchungsbeschluss

- Beantragung eines Durchsuchungsbeschlusses über die Polizei beim Amtsgericht
- Begründung: Verdacht auf tierschutzwidrige Zucht und Haltung von Französischen Bulldoggen
- auf Grundlage des durch die Polizei beantragten Durchsuchungsbeschlusses könnten weitergehende Beweismittel sichergestellt werden, sowie eine Auswertung stattfinden, die dem Amt allein nicht möglich ist:
 - ✓ > Durchsuchung/ Unterlagen über Verkauf
 - ✓ > Zum Welpen-Handel genutzte internetfähige Handys/Computer ...zur Auswertung
 - ✓ > Lichtbilddokumentation der Haltebedingungen, Tatörtlichkeiten
 - ✓ und Einziehung der Tiere

Vorortkontrolle

- ✓ Die Durchsuchung fand mit Unterstützung der Hundestaffel Südhessen statt.
- ✓ Es wurden 20 Welpen, 2 Junghunde u 3 adulte Tiere in extrem vernachlässigtem Zustand vorgefunden, sichergestellt, sowie Medikamente, blanko Gesundheitsbescheinigungen, digitale Endgeräte, Chips u ein Chiplesegerät
- ✓ Ohne Genehmigung nach §11 TierSchG.



Unsicherheiten in der Zuständigkeit

- Haltung und Züchtung mit mehreren Tierarten ohne Genehmigung
- Widersetzen der behördlichen Anordnungen
- Haltung wiederholt nicht §2 des TierSchG entsprechend
- Anhörung zur Fortnahme, Notveräußerung, Tierhalte- und Betreuungsverbot



Einzeltiergutachten

- Für jedes sichergestellte Tier wurde ein Einzelgutachten geschrieben
- Festgestellte Qualzuchtmerkmale:
 - „Missbildungen“ der Augen
 - Hyperkeratose der Nase
 - Brachyzepales Atemwegssyndrom (extrem verkürzte Schnauze)
 - Teilweise o. vollständige Alopezie
 - Missbildung der Rute
 - Erhöhtes Risiko für chronische Schmerzen und Leiden



Qualzuchtmerkmale

„Missbildungen“ der Augen:

- Chronische Augenentzündung durch Verlegung des Tränen-Nasen-Kanals (TNK)
- Ektropium
- Keratokonjunktivitis sicca
- Nickhautvorfall mit Cherry Eye



Qualzuchtmerkmale

„Hyperkeratose“ der Nase

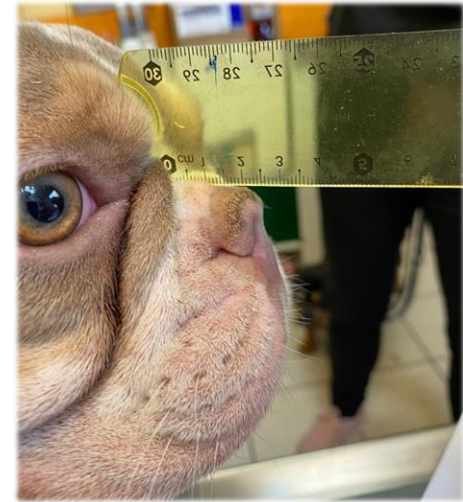
- Verdickte, raue und trockene Haut auf der Oberseite der Nase.
- Bildung von bräunlichen Borken oder Krusten.
- Risse in der Haut, die im schlimmsten Fall bluten oder sich entzünden können



Qualzuchtmerkmale

Brachycephales Atemwegssyndrom

- Extrem kurze Kopfform (Brachyzephalie)
- Verengte Nasenlöcher (Stenose)
- Verlängertes Gaumensegel
- Verengte Luftröhre (Trachealkollaps)
- Veränderte Nasenmuscheln
- **Atemprobleme und eingeschränkte Thermoregulation >> Atemnot & Überhitzung**



Qualzuchtmerkmale

Teilweise oder vollständige Alopezie (Haarausfall)

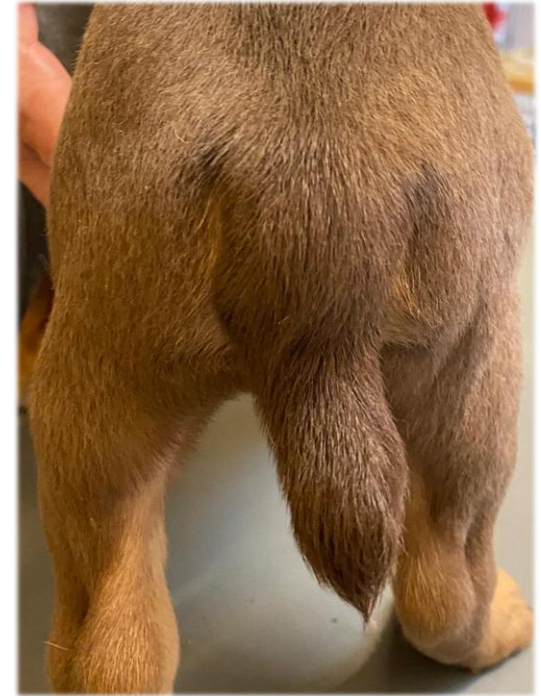
- Häufige Ursachen: Farbmutantenalopecie (CDA), Allergien und Futtermittelunverträglichkeiten, Parasiten & Pilze, Hormonelle Störungen



Qualzuchtmerkmale

Missbildung der Rute

- Deformation der Wirbelsäule
- Keilwirbel
- Bewegungseinschränkung



Auswertung Fragebogen

Von 70 Anschreiben lagen uns 38 ausgewertete Fragebögen vor

- **Wie waren Sie mit der Abwicklung des Kaufes zufrieden? Gab es Auffälligkeiten im Zusammenhang mit der Haltung beim Verkäufer?**
 - 26 Käufer die o.b.B. angaben, aber gleichzeitig schrieben, dass die Welpen nicht an die Außenwelt gewohnt waren; 9 Käufer bemängelten die Wgh dreckig, eng, starker Urin Geruch
- **War das Muttertier bei den Welpen und wie war der augenscheinliche Gesundheitszustand?**
 - 21 haben das (angebliche) Muttertier gesehen; 15 meinten es wäre im Nebenzimmer aber nicht gesehen;
- **Wie war die Verfassung und der Gesundheitszustand des Welpen beim Kauf und wie alt waren die Tiere**
 - 32 Käufer waren zufrieden; 5 Käufer haben es aus Mitleid gekauft (leichte Verletzungen; starke Mückenstiche oder viel jünger)
- **Haben Sie eine Gesundheitsbescheinigung vom Tierarzt über den Gesundheitszustand des Welpen erhalten? Einen Impfpass? Name des Tierarztes?**
 - 38 Käufer haben eine Gesundheitsbescheinigung erhalten, 27 von der gleichen TA aus dem Nachbarkreis
- **Gab es in der Zeit bei/ nach dem Kauf gesundheitliche Auffälligkeiten? Hatte der Hund Durchfall, Probleme mit der Verdauung, Atmung, Einschränkung bei der Bewegung? (falls tierärztlich behandelt, Kopie der Tierarztrechnungen bitte beifügen)**
 - 28 Käufer hatten keine Probleme; 10 Käufer hatten Probleme
- **Gibt es eine Ahnentafel? (wenn vorhanden Kopie beifügen)**
 - 13 Käufer hatten eine Ahnentafel als Kopie erhalten
- **Wie hoch war der Kaufpreis?**
 - 38 Käufer gaben eine Spanne von 750 € bis 4500 € an

Tierheimkosten

- Die Tierheimkosten beliefen sich auf insgesamt **36.103 €**
- Dabei lagen die Kosten pro Hund zwischen **1.300 bis 1.700 €**
 - Unterbringung,
 - Tierarztkosten und
 - Vermittlungsgebühr

Einnahmen der Züchter

Summe nach 38 auswertbaren
Fragebögen: knapp 55.000 €

Insgesamt waren es ~ **150.000 €**

Trotz der hohen Einnahmen war die
Meldung beim Jobcenter ohne Erfolg.

Kaufpreis €	Anzahl
750	1
850	2
1000	7
1100	2
1150	1
1200	5
1300	1
1400	2
1500	2
1550	1
1600	3
1700	2
2000	6
2600	1
4500	1
Ohne Angaben	1

Fazit

- Die Praxis zeigt: Ohne enge Zusammenarbeit von Veterinäramt, Tierheim, Polizei und Staatsanwaltschaft ist eine Verfolgung schwierig
- Trotz vorgefundenen Arzneimitteln, welche auf diverse Verstöße im Ordnungswidrigkeitsbereich wie auch im Straftatbereich schließen...schwierig zu ahnden (sowohl beim Halter als auch beim TA)
- Qualzucht ist nach § 11b TierSchG verbotenda es zu länger anhaltenden Schmerzen, Leiden oder Schäden führt
- Einzeltiergutachten können konkrete Leiden beweisen und Strafverfahren stützen
- Keine Erwähnung von Qualzuchtmerkmalen im Strafbefehl:
- „3 selbständige Handlungen durch Unterlassung“: zu 100 Tagessätzen a 15,- Euro
- Trotz hoher Einnahmen keine Konsequenzen - Jobcenter
- Trotz Handauswertung durch die Polizei keine Konsequenzen – Halter/Tierarzt
- Die Entwicklung der Rechtsprechung bleibt entscheidend

⇒ **Kann Qualzucht eine Straftat sein?**

Diskussion

Argumente für eine Strafbarkeit

- Vorhersehbare gesundheitliche Schäden durch bekannte Qualzuchtmerkmale
- Wissenschaftlich belegte Leiden brachyzephaler Hunde
- Einzeltiergutachten belegen konkrete Schmerzen und Schäden
- Bewusste Fortsetzung der Zucht trotz bekannter Risiken
- Art. 20a GG stärkt den Tierschutz als Staatsziel

Rechtlicher Rahmen

- § 11b TierSchG verbietet Qualzuchten
- § 17 TierSchG stellt erhebliche oder länger anhaltende Schmerzen und Leiden unter Strafe
- Problem: Die Leiden entstehen häufig erst zu einem späteren Zeitpunkt und bei den Nachkommen
- Frage: Reicht dies für eine strafrechtliche Verurteilung aus?

Mögliche Gegenargumente

- § 17 TierSchG erfasst bereits eingetretene Leiden
- Teilweise wird Qualzucht nur als Ordnungswidrigkeit angesehen
- Nachweis des Vorsatzes oft schwierig
- Kausalität zwischen Zuchtentscheidung und individuellem Leiden muss bewiesen werden

Das strafrechtliche Kernproblem

- Qualzucht wirkt auf zukünftige Leiden der Nachkommen hin
- Die Tiere werden nicht erst verletzt – die gesundheitlichen Defekte werden angezchtet
- Diskussion: Reicht die bewusste Inkaufnahme späterer Leiden aus?
- Abgrenzung zwischen Ordnungswidrigkeit (§ 18 TierSchG) und Straftat (§ 17 TierSchG)

Vielen Dank für Ihr Interesse

